

Ach, sieh doch die Sonne



1. Ach, sieh doch die Sonne im Ei-chen-ge-äst, steht glut-rot, bald wie



un-se - re Hän-de. Ob die Son-ne ver - glüht, wenn das



Licht uns ver-lässt? Je-der Tag nimmt für im-mer sein En-de.

2. Schon ^Cdämmert im ^eSchatten der ^GKronen die Nacht,
wo des Tags die Axt wir ^Cgeschwungen.

||: Doch die Kerbe ^{a/C}verwächst, eh der Morgen ^Ferwacht,
lang sind dann unsre ^CStimmen ^everklungen. :||

3. Und ich ^Cleg mich zur ^eRuh auf dem ^Gwenigen Laub,
das der Sturm eines Tages ^Cgenommen.

||: Diese ^{a/C}Nacht sei nun nicht mehr der ^FAlbgeister ^dRaub.
Süßer Schlaf, sei mir ^Cendlich ^ewillkommen. :||

Worte und Weise: troubadix, DPB Stamm Witichis; aus dem Theaterstück Gotenlied.